

Software Development Kit

Product Info



DocuWare nach Maß

Mit individueller Programmierung können Sie auf Elemente und einzelne Funktionen von DocuWare zugreifen. So lässt sich DocuWare präzise für die Workflows im Unternehmen zurechtschneiden. Dank seiner offenen Architektur ist es möglich, DocuWare an unterschiedlichste Anwendungen anzubinden.

Das Software Development Kit bietet die Möglichkeit, DocuWare eng mit der eigenen Unternehmenslogik zu verzahnen. Denn während die DocuWare-Module komplette Pakete von Funktionen zur Verfügung stellen, lassen sich mit individueller Programmierung einzelne Elemente wie Briefkörbe oder Dokumente in die Unternehmenssoftware einbinden - bis hin zu Funktionen und Prozessen auf Serverebene.

Die **URL-Integration** beispielsweise bindet nach dem Baukastenprinzip fertige Elemente von DocuWare in eine Drittanwendung ein. Wer direkt auf die Schnittstelle **DocuWare Platform Service** zugreift, kann sogar einzelne Funktionen ansprechen. Die **DocuWare Validierung** wiederum arbeitet auf Serverebene und sorgt, einfach gesprochen, für ein sauberes Archiv.

Die folgenden Kapitel beschreiben die Möglichkeiten des Software Development Kits im Detail.

Vorteile

- Ein noch besserer Arbeitsablauf im Unternehmen
- DocuWare wird präzise auf die Unternehmenslogik abgestimmt.
- DocuWare-Funktionen lassen sich flexibel in verschiedenste Programme integrieren.
- Sie sparen Einarbeitungszeit, da die Mitarbeiter DocuWare in ihrer bekannten Software-Umgebung nutzen können.

URL-Integration: DocuWare als Baukasten

Mit der URL-Integration können Sie Elemente von DocuWare wie Briefkörbe, Listen oder Suchen in Ihre eigene Anwendung einbauen und die Funktionen dieser Elemente nutzen. DocuWare funktioniert dabei wie ein Baukasten, dem Sie einzelne, vorgefertigte Elemente entnehmen.

Stellen Sie beispielsweise alle freizugebenden Rechnungen in der Anwendung zur Verfügung, die der jeweilige Mitarbeiter am meisten nutzt und deshalb ständig geöffnet hat. Dies kann ein CRM, ein ERP oder einfach nur Outlook sein. Direkt in dieser Anwendung sieht der Benutzer die Liste der Rechnungen und kann über DocuWare-Funktionen diese ansehen und freigeben.

Mit der Integration eines Briefkorbs können Sie sogar per Knopfdruck Dokumente direkt aus Ihrer Standardanwendung scannen und von dort aus weiterverarbeiten. Dabei steht Ihnen unter anderem Intelligent Indexing direkt in Ihrer Unternehmenssoftware für eine automatisierte Indexierung zur Verfügung.

Funktionsweise: Das Prinzip hinter der URL-Integration ist einfach: Für das gewünschte Element wird ein Link erstellt und in Ihre Software eingebunden. Ein Klick ruft das Element im DocuWare Client auf. Die Benutzeroberfläche wird also gleich mitgeliefert. Technische Informationen zur URL-Integration sowie eine Liste aller möglichen URL-Integrationstypen finden Sie im [Handbuch URL-Integration](#).

Programmierung gegen den Platform Service

Anders als bei der URL-Integration können Sie mit der Programmierung gegen den Platform Service sogar die einzelnen Bauelemente selber gestalten - um beim Bild des Baukastens zu bleiben. DocuWare lässt sich damit ganz individuell an Ihre Arbeitsabläufe anpassen. Entwickler können einzelne Funktionen wie Speichern, Suchen oder Stempeln flexibel in die Benutzerfläche der Drittanwendung einbinden. Der Anwender klickt beispielsweise in der FiBu-Anwendung einfach nur auf „Speichern“, um eine neue Rechnung in einem Archiv abzulegen. Auch eine automatisierte Ablage von neuen Dokumenten lässt sich programmieren. Sie können sogar ganz eigene Archivierungs-Applikationen erstellen.

Funktionsweise: Alle Zugriffe auf Elemente und Funktionen erfolgen über den Platform Service, der zentralen Schnittstelle von DocuWare. Dank seiner offenen REST-Architektur kann der Platform Service mit allen Programmiersprachen zusammenarbeiten, egal ob für Ihr Unternehmen in C#.NET, Perl, Java oder in einer anderen Programmiersprache entwickelt wird. Für einige Sprachen wie .NET stehen zudem zahlreiche Vorlagen zur Verfügung, siehe dazu auch die Dokumentationen im [DocuWare Knowledge Center](#).

DocuWare Validierung: Mehr Möglichkeiten für die Ablage

Die DocuWare Validierung erweitert die Ablage in DocuWare. Beim Ablegen wird nach eigens programmierten Kriterien geprüft, ob das Dokument abgelegt wird oder nicht. Ein Dokument, das nicht abgelegt wird, wird zurückgewiesen und der Anwender erhält eine entsprechende Rückmeldung, so dass er seine Angaben korrigieren kann.

Die Anwendungsmöglichkeiten sind vielfältig: Beispielsweise kann überprüft werden, ob das Datum älter ist als das aktuelle Tagesdatum oder ob ein Wert eine bestimmte Größe nicht überschreitet. Auch kann per Validierung auf externe Datenquellen zugegriffen werden. So lässt sich beispielsweise mit dem CRM-System abgleichen, ob die eingegebene Lieferantenummer tatsächlich im System existiert.

Funktionsweise: Der Code einer Validierung enthält Kriterien, nach denen geprüft wird, ob ein Dokument abgelegt werden darf oder nicht. Sobald ein Dokument abgelegt oder aktualisiert wird, ruft DocuWare über eine standardisierte REST-API den kundenspezifischen Validierungs-Webservice auf. Hier erfolgt die Prüfung der Eingaben. Die Programmiersprache für Ihren Validierungs-Webservice können Sie frei wählen.

Mehr Informationen und Beispielvalidierungen finden Sie auf der [Github-Seite](#).